

Maßnahmenplan zur Unterstützung von Unternehmen vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie

Seit 2018 arbeiten die Stadt Halle (Saale), die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG), die Citygemeinschaft, Wohnungsgesellschaften und weitere Partner an der Umsetzung eines Maßnahmenplanes für die Innenstadt. Dieser wurde vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie um weitere Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet ergänzt.

Der Strukturwandel im Handel hat schon vor einiger Zeit begonnen. COVID-19 beschleunigt jetzt diesen Prozess. Im gesamten Einzelhandel steigen die Umsätze nicht mehr so wie früher. Gründe sind der zunehmende Online-Handel, ein Überangebot an Flächen sowie ein wachsendes Bedürfnis der Kunden nach mehr Aufenthaltsqualität und gestiegene Ansprüche an das Serviceangebot.

1. Optimierung der Rahmenbedingungen der lokalen Wirtschaft

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt die Umsetzung der Förderprogramme des Bundes und des Landes mit individueller Beratung vor Ort. Darüber hinaus kommt in der Stadt Halle (Saale) die „Verordnung über Auftragswerte nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A — Ausgabe 2019 — zur Ankurbelung der Wirtschaft wegen der SARS-Cov-2-Pandemie“ des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (MW) zur Anwendung. Diese tritt am 1. Januar 2021 außer Kraft. Der Verordnung zufolge können zur Beschleunigung der Beschaffung von Leistungen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus Vergabeverfahren im Land vereinfacht werden. Dabei ist durch die Vergabestellen „im Einzelfall zu prüfen, ob die Vergabe im Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung oder durch Freihändige Vergabe erfolgen kann“, so das MW. Weiterhin werden folgende Maßnahmen von der Stadt Halle (Saale) umgesetzt:

- der Verzicht auf Sondernutzungsgebühren für Freiflächen während der Pandemie-bedingten Schließzeit;
- die zinslose Stundung von Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer; Verzicht auf Vorauszahlungen bis Ende 2020;
- die zinslose Stundung von Mieten und Pachten für städtische Liegenschaften;
- die Duldung einer weitgehenden Nutzung beantragter Außenflächen unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln, sofern davon keine Gefährdung für Verkehrsteilnehmer ausgeht;
- ein individuell abgestimmter Service für von Baustellen betroffene Gewerbetreibende unter Einbeziehung Kreativschaffender;

- ein optimierter Service für Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer durch fortlaufende Qualifizierung der zentralen Ansprechpartner im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung zu Verordnungen, Erlassen und Hilfsprogrammen.

Verantwortlich: Stadtverwaltung
Termin: seit Beginn der Corona-Pandemie

2. Optimierungen von Aufenthaltsqualität und Erscheinungsbild

„Die Städte sind seit Jahren sehr engagiert und vielfach erfolgreich dabei, mit guten Ideen und neuen zukunftsfähigen Konzepten, Innenstädte und Stadtteilzentren für die Bevölkerung vor Ort und für Besucher attraktiv zu halten. Einkaufsmöglichkeiten allein genügen dafür nicht“, konstatiert der Vizepräsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Markus Lewe aus Münster. Zudem gibt es nur ein begrenztes Angebot, das für viele Verbraucherinnen und Verbraucher nicht mehr attraktiv ist.

Die Stadt Halle (Saale) setzt auf zusätzliche Nutzungskonzepte. Diese sind zwingend erforderlich, um die Abwärtsspirale – wie sie in vielen Innenstädten Deutschlands bemerkbar ist – aufzuhalten. Die Innenstädte werden ihr Gesicht vor dem Hintergrund geänderter Einkaufsgewohnheiten grundlegend ändern müssen. Die Diskussionen um Galeria Karstadt Kaufhof in den vergangenen Tagen haben dies mehr als deutlich gezeigt.

In der Stadt Halle (Saale) sollen die Themen Aufenthalt, Erlebnis, Kultur, Sport und Genuss stärker das Einkaufserlebnis begleiten. Dabei müssen alle Maßnahmen klimaneutral sein.

Künftig wird deutlich stärker Wert gelegt auf die Akquise von: Sporteinrichtungen, Kinderspiele-Centern, Kultureinrichtungen, Außengastronomie, kleinen produzierenden Gewerbebetrieben sowie Kultur-Tourismusangeboten. Dabei haben auch Hotels, Wohnungen, Büros, Schulen und Kindertagesstätten eine Bedeutung.

Aktuell werden von der Stadt Halle (Saale) folgende Maßnahmen angestrebt und befinden sich teilweise bereits in der Gremienberatung:

- die Stärkung der Innenstadt durch eine Neugestaltung des Marktplatzes, auf der Grundlage einer öffentlichen Zukunftswerkstatt zum Marktplatz im Jahr 2019;
- die Umgestaltung und Umnutzung des Rondells am Riebeckplatz als Eingangstor zur Innenstadt (u.a. mit Stadtwache, touristischen Angeboten, Start-ups);
- die Intensivierung der Kontaktaufnahme zu Eigentümern und Verwaltern, mit dem Ziel, fortlaufend ein attraktives Flächen-Angebot für potentielle Interessenten vorhalten zu können.

Verantwortlich: Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit privaten Investoren, Stadtmarketing, Citygemeinschaft, TGZ
Termin: ab sofort

- die Schaffung digitaler Informationssysteme am Bahnhof, am Marktplatz und anderen zentralen Plätzen

Verantwortlich: Stadtmarketing und Stadtverwaltung
Termin: IV. Quartal 2020

- die Errichtung einer Markthalle, nach Beschlussfassung durch den Stadtrat, im Einklang mit dem Konzept der Marktplatz-Umgestaltung;

Verantwortlich: privater Investor in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Stadtmarketing
Termin: Grundsatzbeschluss des Stadtrates im Juli 2020

- die Erweiterung der Maßnahmen im Rahmen von „Familie Innenstadt“ (weitere Spieloasen und Freisitze)

Verantwortlich: Stadtverwaltung
Termin: ab III. Quartal 2020 nach Maßgabe der Aufhebung von Kontaktbeschränkungen.

3. Entwicklung neuer Veranstaltungsformate mit hoher Sogwirkung

Die Stadt Halle (Saale) will in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden vor Ort attraktive Frequenzbringer entwickeln bzw. stärken. Dazu gehören neben neuen Formaten wie einem „Tag des offenen Gewerberaumes“ und kleinformatischen Open-Air-Veranstaltungen bei Unternehmen auch die Stärkung traditioneller Publikumsmagneten wie die „Lange Nacht der Wissenschaft“ und das Heimatshoppen unter eigenem Label.

Verantwortlich: Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Stadtmarketing GmbH, Citygemeinschaft privaten Eigentümern, Kulturschaffenden
Termin: Durchführung nach Maßgabe der Aufhebung von Kontaktbeschränkungen

Dazu sollen weitere Kommunikationswege erschlossen werden, zum Beispiel die Nutzung einer Plattform zur Bündelung von Streaming-Angeboten bzw. Angeboten für Kreative.

Verantwortlich: Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Stadtmarketing, Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. u.a.
Termin: fortlaufend

4. Onlineangebote/Neue Medien

Die Stadt Halle (Saale) will mit digitalen Leuchtturmprojekten wie dem Online Marktplatz oder dem Virtuellen Welcome Center die Entwicklung der Stadt hin zur Smart City vorantreiben und dabei den Nutzern einen echten Mehrwert bieten. Der Online Marktplatz Halle (Saale) soll die digitale Heimat stationärer Händler, Kreativschaffender und Dienstleister werden. Hier können künftig Produkte und Dienstleistungen präsentiert, verkauft und versandt werden. Mit dem virtuellen Welcome Center hingegen soll Zuzüglern und Rückkehrern ein digitales Leitsystem an die Hand gegeben werden, um den Zuzugsprozess erfolgreich zu begleiten und somit einen Beitrag zur Gewinnung von Fachkräften zu leisten.

- Einführung des „Online Marktplatz Halle“ mit Bündelung von Online-Angeboten von Einzelhändlern, Kreativschaffenden und Dienstleistern im gesamten Stadtgebiet

Verantwortlich: Stadtverwaltung i.V.m. Projektpartnern
Termin: ab II. Quartal 2020

- Einführung eines virtuellen Welcome Centers zur Unterstützung der Fachkräftesuche und -bindung

Verantwortlich: Stadtverwaltung
Termin: ab IV. Quartal 2020

5. Verfügungsfondsprojekte

Unter dem Titel „Aktives Stadtzentrum Halle (Saale)“ unterstützt die Stadt Halle (Saale) mit Hilfe eines Verfügungsfonds partnerschaftliche Projekte zur Gestaltung und Belebung der historischen Innenstadt. Der Verfügungsfonds finanziert sich bis zu 50 Prozent aus Städtebaufördermitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Halle (Saale) sowie mindestens zu 50 Prozent aus Mitteln der Projektpartner (Unternehmen, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Vereine und Privatpersonen). 15 spannende und inhaltlich sehr verschiedene Projekte (zum Beispiel Beleuchtung, Begrünung, Kunst im öffentlichen Raum, Veranstaltungen) wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in der Realisierungsphase. Die Weiterführung in der Innenstadt unter Schwerpunktsetzung auf die besonders durch die Pandemie betroffenen Branchen erfolgt fortlaufend. Eine Überführung in andere Stadtgebiete (Silberhöhe und Halle-Neustadt) steht bevor und erfolgt, nachdem die notwendigen Beschlüsse gefasst wurden.

Verantwortlich: Stadtverwaltung in Kooperation mit privaten Eigentümern bzw. Projektträgern
Termin: fortlaufend (Innenstadt)
ab III. Quartal 2020 (Silberhöhe und Halle-Neustadt)